

mit 37 Abb. im Text, 16 Taf. und 26 Profilzeichnungen. Leinen 36,— DM.

Die Schwäbische Alb hat unserer Altsteinzeitforschung schon eine Reihe wichtiger Aufschlüsse geliefert. In jahrelanger Arbeit hat der Verf. in der Bocksteinschmiede und in anliegenden Fundstellen neues, überaus wertvolles Material erschlossen, das er nunmehr nach sedimentär-analytischen, mineralogischen, geologisch-stratigraphischen, zoologischen und botanischen Untersuchungen seiner Mitarbeiter im 1. Teil vorlegt, während die Behandlung der sehr reichhaltigen Werkzeugfunde im 2. Teil folgen wird. In einer ausführlichen Einleitung befaßt sich der Verf. zunächst mit Problemen zur geschichtlichen Morphologie des Menschen, also mit Fragen, die seit Hermann Klaatsch kaum wieder aufgeworfen wurden, wie z. B. Menschwerdung, Gestalt und Form sowie aufrechter Gang mit all seinen Auswirkungen auf das Skelett und die Weichteile. Dann folgen Erörterungen über die Kultur als Ausdruck der menschlichen Natur und dabei besonders über das Werkzeug als dem Leitfossil kultureller Entwicklung. Für die zeitliche Abfolge wird die Schichtenvergleiche betont, welche gerade im Gebiet der Bocksteinschmiede so viele wechselnde Kulturen stratigraphisch festlegen läßt. Mitteleuropa, so betont der Verf., kann sich auf altsteinzeitlichem Gebiet sehr wohl mit Westeuropa, Deutschland mit Frankreich und das Lonetal mit dem Vézèretal messen, zwar nicht in der Menge der Funde, wohl aber in der Schönheit einzelner Kulturen, wobei gerade die relative Fundarmut uns auf die sorgfältigste Durchsichtung und die eingehende zeitliche Erforschung der Schichten verweist.

Woldstedt, Paul: Das Eiszeitalter. Zweiter Band. Europa, Vorderasien und Nordafrika. 2. Aufl. Stuttgart (Ferdinand Enke Verlag) 1958. 438 Seiten mit 125 Abb. und 24 Tabellen. Leinen 69,— DM.

Behandelt der Verf. im ersten Band seines grundlegenden Werkes die allgemeinen Erscheinungen des Eiszeitalters (vgl. Nachrichten Nr. 23, 1954), so befaßt sich der 2. Band mit der regionalen Betrachtung in der alten Welt während des Eiszeitalters. Dabei sind aber nicht nur die ehemals vergletscherten Gebiete behandelt, sondern auch, und das ist bisher noch wenig geschehen, die Gebiete zwischen den Vereisungen. All die Fragen wie: die Flußterrassen im Zwischengebiet, die Löß- und Höhlenablagerungen, die Tier- und Pflanzenwelt als stratigraphische Hilfsmittel, die jüngeren Höhlenbildungen mit paläolithischen Funden sind natürlich genau so wichtig wie die Erscheinungen der eigentlichen Gletscherablagerungen. Darüber hinaus ist auch der Spät- und Nacheiszeit im nordeuropäischen Vereisungsgebiet ein ausführliches Kapitel gewidmet, in welchem die für den Prähistoriker besonders wichtigen Probleme wie die Geochronologie,

die Geschichte der Nord- und Ostsee, die Entwicklung des Klimas und der Pflanzenwelt sowie die Eingliederung der urgeschichtlichen Kulturen in die geologischen Perioden klar dargestellt werden. Ein wichtiges Gesamtergebnis ist die Feststellung, daß wir heute nicht nur mit den klassischen 4 Kaltzeiten von A. Penck zu rechnen haben, sondern daß 5—6 Kaltzeiten angenommen werden müssen.